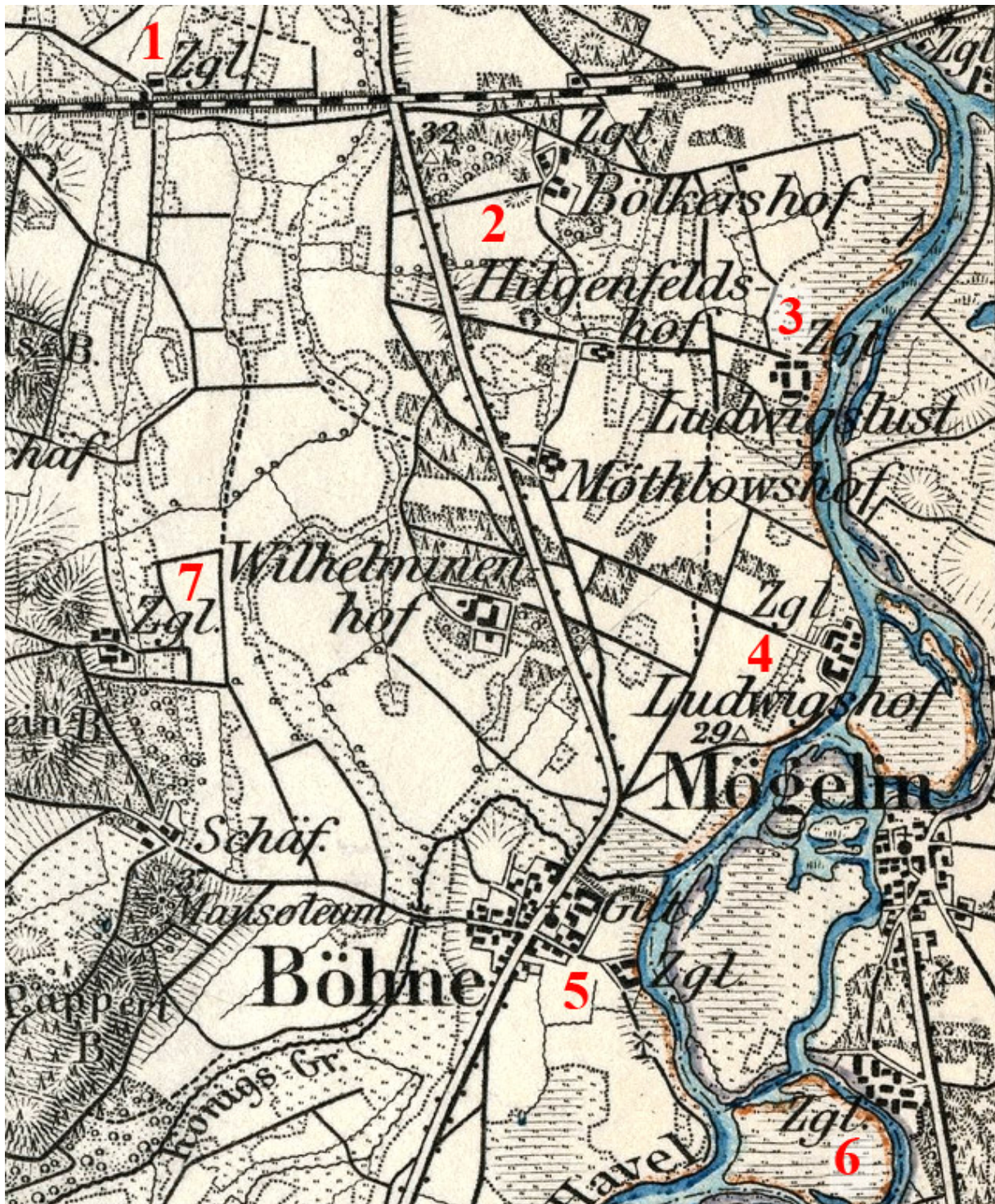


ZIEGELEI Ludwigslust, Gemarkung Steckelsdorf

Heike Brett – Rathenow, 10.01.2021 / heikebrett@gmx.de



Ziegelei Ludwigslust **3**, gegründet von I. 3 Johann Ludwig Borchmann 1824 bis zu seinem Tode 1833. Weitergeführt vom Sohn I. 3.2 Hubert Borchmann ab 1843.
Ziegelei Ludwigshof **4**, gegründet von I. 3.1 Ludwig Eduard Borchmann 1843.
Weitere Ziegeleien in diesem Gebiet: **1** Buckow: von Treskow, Sittig, Wildhagen, von Katte / **2** Bölkerhof-Steckelsdorf: Wilh. Gebhardt, Gebhardt & Barnewitz, Thyri / **5** Böhne: Guts-Ziegelei, von Briesen / **6** Mögeln: Kurfürstl. Ziegelei, Wienkoop, von Bredow, Fr. Ferd. Ziem / **7** Böhne: Hermshof, Peter Herms.

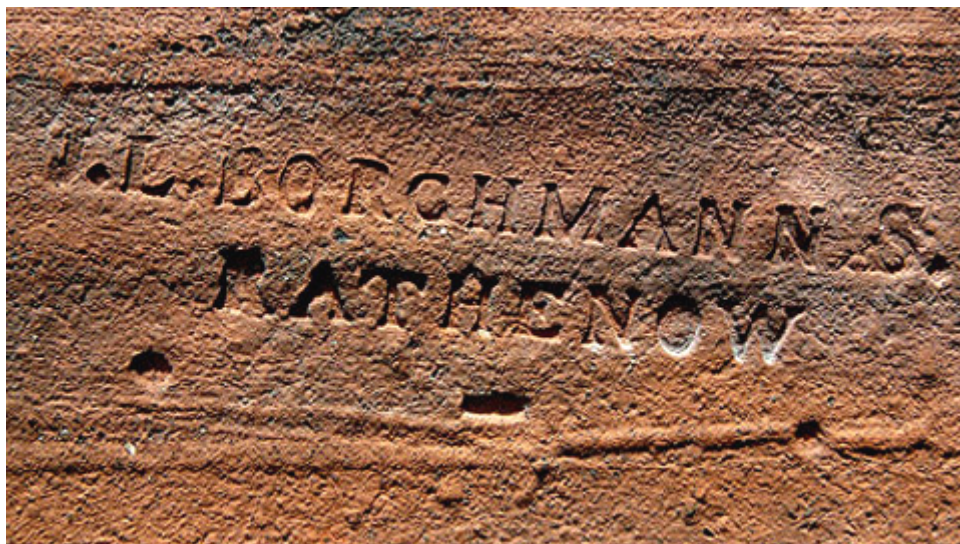
Im Jahre 1824 wurde vom Rathenower Kaufmann Johann Ludwig Borchmann (1790-1833) am, lt. Messtischblatt genannten Standort, an der Havel zwischen Rathenow und Böhne eine Ziegelei gegründet. Diese Ziegelei wurde „Borchmann`sche Ziegelei“ genannt. Im Entstehungsjahr dieser Ziegelei heißt es im Steckelsdorfer Kirchenbuch: *„den 4. Dezember 1824 ist dem Ziegelmeister auf der bei Steckelsdorf gelegenen Borchmann`schen Ziegelei, Johann Christian Schmidt von seiner Ehefrau Anna Dorothea Rega ein Sohn geboren worden, sein Name lautet Heinrich Ferdinand Wilhelm.“*

Höchstwahrscheinlich war Johann Christian Schmidt der erste Ziegelmeister auf der neu gegründeten Ziegelei. Er bewohnte mit seiner Familie das neu errichtete Ziegelmeisterhaus, an deren Stelle höchstwahrscheinlich das jetzige repräsentative Wohnhaus errichtet wurde.

Bereits von 1820 bis 1826 war Johann Ludwig Borchmann Pächter der Stadtziegelei in Rathenow. Außerdem erwarb er am 3. Mai 1826 vom Oberbergamt die königliche Kalkbrennerei am Weinberg in Rathenow.

Die Familie Borchmann war wohlhabend, man bewohnte ein Stadthaus am Paradeplatz Nr. 466 in Rathenow. Als Johann Ludwig Borchmann am 6. August 1833 im Alter von 43 Jahren verstarb hinterließ er seine Witwe Sophie Friederike geborene Ebel und sechs minderjährige Kinder. Darunter Eduard (1818-1896) und Hubert (1824-1882). Die Witwe führte für ihre Kinder die Ziegelei am Weinberg, sowie die o.g. Ziegelei in Steckelsdorf weiter. Erfahrene Ziegelmeister unterstützten sie dabei.

Stempel nach dem Tod des Vaters J. L. Borchmann S. Rathenow das S. steht höchstwahrscheinlich für Söhne, siehe dazu „Rathenower.



Ziegelstempel: J. L. BORCHMANN S. RATHENOW

Mit diesem Stempel wurde wahrscheinlich von ca. 1833 bis ca. 1843 gestempelt.

Nach Volljährigkeit erbauten der älteste Sohn Eduard ab 1844 eine Ziegelei in der

Gemarkung Böhne an der Havel, später genannt „Ludwigshof“ und der 3. Sohn Hubert übernahm im Jahre 1843 die bereits bestehende Ziegelei in der Gemarkung Steckelsdorf, spätere Bezeichnung „Ludwigslust“. Vieles spricht dafür, dass auf dieser Ziegelei einige Jahre vor der Neueröffnung im Jahre 1843, nicht produziert wurde. Mit den neu gewählten Namen der Ludwigshof und Ludwigslust ehrten die Söhne ihren verstorbenen Vater „Ludwig“ Borchmann. Die Neubenennungen der Areale müssen ca. 1850 erfolgt sein, dazu bedurfte es extra Antragstellungen bei der Landesregierung in Magdeburg.

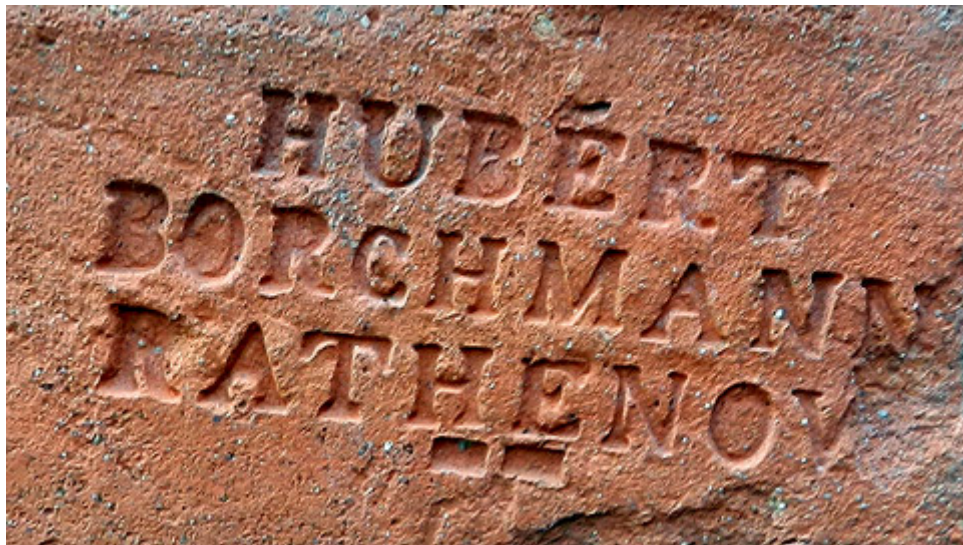
Hubert Borchmann begann nach der Übernahme der Ziegelei durch ihn in die ehemals Borchmann'sche Ziegelei zu investieren, sicherlich gut beraten durch seinen älteren Bruder Eduard.

Laut Kreisblatt Jerichow heißt es, Genthin den 15. Februar 1853

„Der Ziegeleibesitzer Herr Hubert Borchmann in Rathenow beabsichtigt auf seiner bei Steckelsdorf belegenden Ziegelei einen neuen Ziegelofen und einen neuen Ziegelschuppen zu errichten, sowie einen Ziegelschuppen zu verlängern.“ Der Landrath E.v. Alvensleben

Weiter heißt es im Mai 1860 in der Rathenower Zeitung:

Zwei Abtragejungen werden auf meiner Ziegelei verlangt und können sich entweder auf der Ziegelei selbst oder bei mir, Paradeplatz Nr.466, melden. H. Borchmann



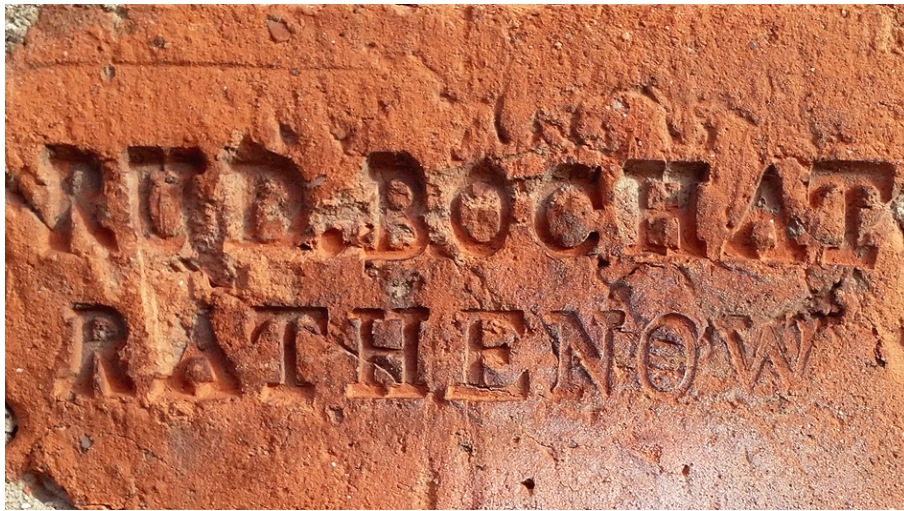
Ziegelstempel: Hubert Borchmann, Rathenow

Bereits im Mai 1858 kaufte Hubert Borchmann ein Ziegelei in Glindow, höchstwahrscheinlich hatte er schon zu diesem Zeitpunkt die Absicht seine Ziegelei „Ludwigslust“ in Steckelsdorf zu verkaufen. Der Verkauf erfolgte im Jahre 1876. Neuer Besitzer war der in der Havelstraße 15 in Rathenow wohnende Ziegeleibesitzer Rudolf Bochat.

In einem Magdeburger Amtsblatt heißt es am 8. März 1877:

Der Ziegeleibesitzer R. Bochat zu Rathenow beabsichtigt auf seiner bei Steckelsdorf

belegenden Ziegelei Ludwigslust an Stelle des abzubrechenden alten Ziegelofens einen Partial-Ring-Ziegelofen massiv zu erbauen und mit Steinpappe zu decken.“



Ziegelstempel Rud.Bochat Rathenow

In einer Werbeanzeige werden von R. Bochat auf seiner Ziegelei Ludwigslust hergestellten Falzziegel aus wetterbeständigem Rathenower Ton mit doppeltem Kopf und doppelten Seitenfalzen angeboten. (D.R.G.M. 61603) in Naturroth oder Schwarz glänzend.

Rudolf Bochat verstarb am 20. November 1899 in Rathenow. Seine Witwe Ida geb. Pagenkopf übernahm die Ziegelei ihres verstorbenen Mannes und führte diese bis zum Jahre 1905 weiter.

Im Jahre 1907 erwarb Dr. phil. Wilhelm Heidepreim die Ziegelei Ludwigslust. Er war der Besitzer der Ziegelei Heidepreim am Weinberg in Rathenow und auch letzter Besitzer der Ziem'schen (Voigt) Ziegelei in Bützer.

Rudolf Kärtge schreibt 1923 in seiner Dissertationsarbeit auf Seite 200 über die Ringofenziegelei Ludwigslust:

„..... sie musste außerdem noch Ton hinzukaufen, 1915 ist sie abgerissen. Der Krieg hat hier nur vollendet, was wohl auch sonst eingetreten wäre. Verdrängung der schwächeren Betriebe durch die übermächtige Konkurrenz der großen Ziegelwerke, deren Lebensprinzip in der wirtschaftlichen Ausweitung besteht.“

Ab 1920 bis 1929 war Friedrich Neutze der Besitzer vom Ludwigslust.

Im Jahre 1929 erwarb Franz Schneider das Areal. Seine Tochter Barbara Fischer geborene Schneider erbte Ludwigshof von ihrem Vater. Es blieb bis nach der Wende im Familienbesitz der Familie Fischer. Dann erfolgte der Verkauf.

Diese beiden LINKS sollten auch im Dokument/Radwanderweg erscheinen ...

heike_brett/ziegeleibesitzer_familie_borchmann.htm

heike_brett/ziegeleibesitzer_johann_ludwig_borchmann.htm